

Ce document et les informations qu'il contient sont la propriété de CFF Cargo, ils sont fournis à titre confidentiel et peuvent être utilisés par des personnes autorisées. À l'exception de la règle susmentionnée, le consentement écrit de CFF Cargo doit être obtenu pour l'utilisation, le transfert ou la fourniture de ces informations.

© 2018 CFF Cargo SA

Bedienerhandbuch

Zweiachsige Schiebewandwagen

Hbbillns



21 85 245 7 000-7 bis 21 85 245 599-8

21 85 245 7 600-4 bis 21 85 245 629-3 (umgebaut aus Hbbillns-x)

Inhaltsverzeichnis

1.	Geltungsbereich, Sicherheit, Umwelt	3
2.	Einsatzbereich	3
3.	Gattungs- und Kennbuchstaben	3
4.	Zulässige Lasten	4
4.1.	Lastgrenzraster	4
4.2.	Ladelänge für Mittellasten	4
5.	Beladung und Entladung	4
5.1.	Allgemein	4
5.2.	Anforderungen an Be- und Entladestellen	5
5.3.	Ladepläne	5
5.4.	Schiebewände.....	6
6.	Ladegutsicherung	7
6.1.	Trennwände	7
6.2.	Ladungssicherung Fussboden	7
7.	Inspektion	8
7.1.	Technische Kontrolle.....	8
7.2.	Fahrbereitschaft	8
8.	Heben des Wagens	9
9.	Typenskizze	10
10.	Datenblatt	11

Änderungsnachweis

Datum	Ersteller	Art der Änderung	Seite
01.06.2018	G-AM-FT-GW	Bedienerhandbuch auf neue Vorgaben angepasst.	n/a

1. Geltungsbereich, Sicherheit, Umwelt

Die vorliegende Bedienungsanweisung enthält wichtige Hinweise und Massnahmen, die für den Betrieb und die Bedienung des Wagens zu beachten sind. Diese Bedienungsanweisung befasst sich nicht mit den allgemeinen oder spezifischen Vorgaben der Instandhaltung. Es wird vorausgesetzt, dass die eisenbahnspezifischen Vorgaben wie im AVV vorgegeben dem betreibenden EVU ausreichend bekannt sind.

Für die Bedienung der Wagen muss das Bedienpersonal hinreichend qualifiziert sein und mit erforderlichen Arbeitsschutzmitteln ausgerüstet sein. Das Bedienpersonal muss mit dieser Bedienungsanweisung, allfälligen Sicherheitsvorschriften und internen Vorschriften des Betreibers vertraut sein. Es wird ebenfalls vorausgesetzt, dass die mit der Beladung betrauten Personen mit den Grundsätzen der Verladung und Ladesicherung wie im Dokument R G35211-13 beschrieben, vertraut sind.

2. Einsatzbereich

Die Schiebewandwagen sind grossräumige, geschlossene Mehrzweckwagen, die sich besonders für nässe- und transportempfindliche palettierte Güter eignen.

3. Gattungs- und Kennbuchstaben

- H** Gedeckter Wagen in Sonderbauart
- bb** Nutzlänge > 14 m (ohne Trennwände)
- i** Öffnungsfähige Schiebewände
- ll** Verriegelbare bewegliche Trennwände
- n** Lastgrenze > 28 t
- s** Höchstgeschwindigkeit 100 km/h

4. Zulässige Lasten

4.1. Lastgrenzraster

21 85 245 7 000-7 bis 21 85 245 7 599-8

	A	B	C	D	
S	15.2t	19.2t	24.2t	28.2t	☆☆
120	00.0t				

** Höchstgeschwindigkeit 120 km/h, jedoch Bremsleistung für ss-Verkehr nicht ausreichend

21 85 245 7 600-4 bis 21 85 245 7 629-3

	A	B	C	D	
S	15.3t	19.3t	24.3	28.3t	☆☆
120	00.0t				

** Höchstgeschwindigkeit 120 km/h, jedoch Bremsleistung für ss-Verkehr nicht ausreichend

4.2. Ladelänge für Mittellasten

m	t
2,0	9
3,0	15
6,0	21

Am Wagen nicht angeschrieben

5. Beladung und Entladung

5.1. Allgemein

Die Bauweise gestattet einen schnellen und wirtschaftlichen Umschlag sowie die Sicherung eines ausreichenden Ladungsschutzes für spezielle Bedarfsträger. Das Fahrzeug garantiert mit seinem Schiebewandssystem eine optimale Zugänglichkeit der Ladefläche von jeder Seite mittels Flurfördermittel und von oben mittels Kran. Kennzeichnend sind eine extrem grosse Ladebreite und Ladehöhe durch optimale Ausnutzung des kinematischen UIC-Begrenzungsprofils. Jede Schiebewand ist gesondert und in einfacher Weise jeweils an der angrenzenden Stirnwand zu betätigen. Die der geöffneten Wand gegenüberliegende bildet einen Wetterschutz und dient gleichzeitig der Arbeitssicherheit.

Der Wagenboden kann mit Gabelstaplern o.ä. befahren werden. Die maximale Belastung pro Vorderrad beträgt 3 t (30 kN auf 220 cm² Aufstandsfläche).

Wichtige Hinweise

Bei geöffneten Schiebewänden ist der Wagen ausserhalb des Begrenzungsprofils.

Die Fahrzeuge dürfen nur bewegt werden, wenn die Schiebewände ordnungsgemäss geschlossen und verriegelt sind.

Trennwände, die nicht zur Ladungssicherung genutzt werden sind an die Stirnwände zu verschieben und zu verriegeln.

Bei allen Trennwänden müssen immer alle 4 Verriegelungsbolzen (je 2 oben und 2 unten) in den Lochschienen eingerastet sein.

Grundsätzlich ist auf eine gleichmässige Beladung (Gewichtsverteilung) zu achten. Dies gilt besonders bei Teilbeladungen.

5.2. Anforderungen an Be- und Entladestellen

Die Laderampe muss einen Freiraum von mindestens 1'640 mm in Querrichtung bis Wagenmitte gewährleisten und darf eine Höhe von 1'200 mm über Schienenoberkante nicht überschreiten, um den Wagen problemlos öffnen zu können.

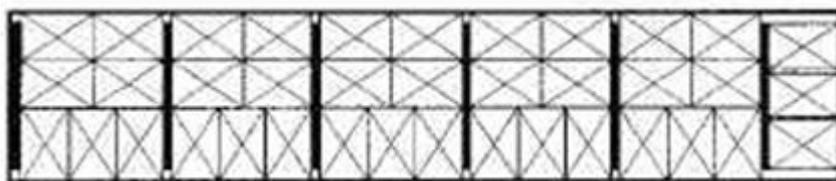
Um Beschädigungen zu vermeiden, sind die an den Wagen angebrachten Bedienungsanweisungen genau zu beachten.

Der Gebrauch von Hämmern, Hebeln usw. sowie von Staplern zur gewaltsamen Betätigung der Bedieneinrichtungen sowie zum Verschieben der Schiebewände ist untersagt.

Die Ladegüter sind gemäss Beladevorschriften G-35211- 13 zu verladen.

5.3. Ladepläne

Paletten-Verladepläne (Paletten 1'200 x 800 mm) 38 Paletten, 6 Trennwände



5.4. Schiebewände

5.4.1. Allgemein

Das Schiebewandssystem gestattet ein zum Wagenkasten paralleles Führen der Wand beim gesamten Öffnungs- und Schliessvorgang. Die Betätigungsgestänge für das Schiebewandssystem befinden sich an den Stirnwänden. Die Schiebewände sind im geöffneten Zustand in beiden Endstellungen gegen selbsttätiges Verschieben gesichert. Geöffnet geben die Schiebewände 50% der Ladelänge zur Be- und Entladung frei.

Je Fahrzeugseite darf jeweils nur eine Schiebewand geöffnet und verschoben werden. Die Betätigung zum Öffnen und Schliessen befindet sich an den Stirnseiten des Fahrzeugs. Zum Öffnen der Schiebewand ist die Verriegelung durch Ziehen der Klinke zu lösen und der Bedienhebel in Richtung Wagenaussenseite bis zum Anschlag umzulegen.

In geschlossener Stellung bilden die Schiebewände mit dem Wagenkasten eine labyrinthartige, flugschnee-dichte Abdichtung.

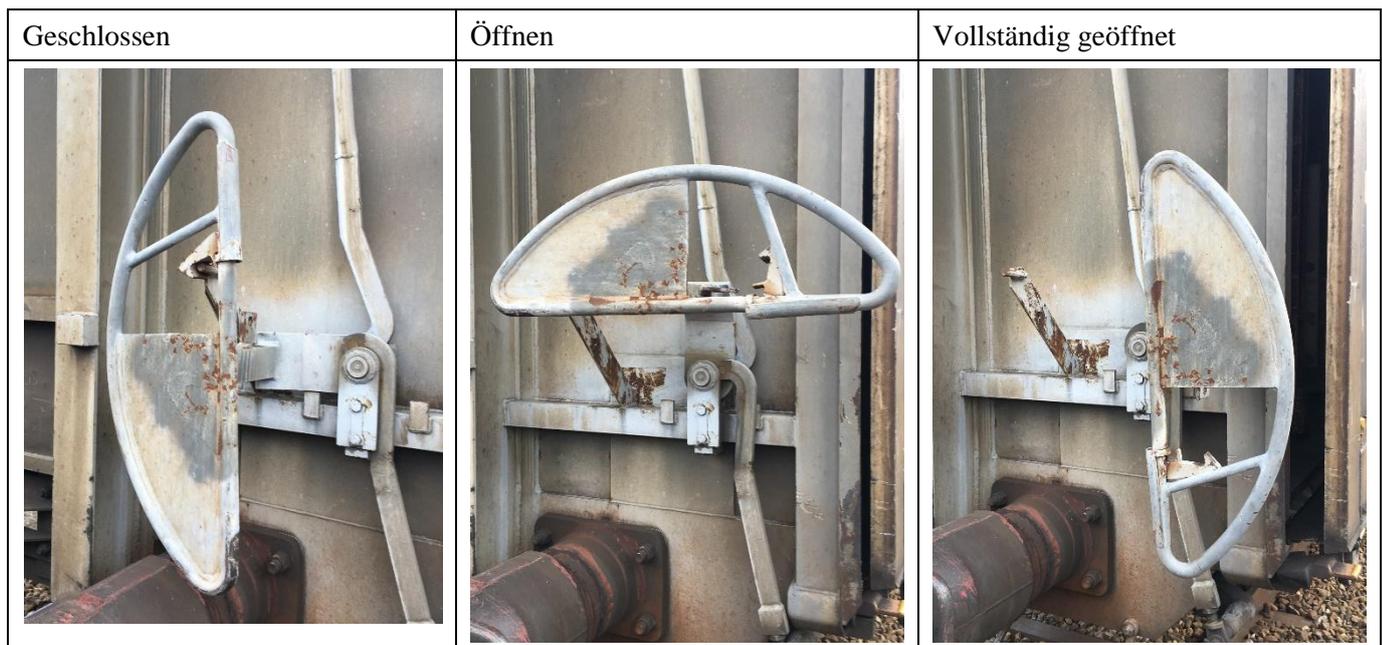
Die Betätigung der Schiebewände erfolgt über Gestänge und Verschlusshebel, die an den Stirnwänden angeordnet sind. Die Verschlusshebel sind so angeordnet, dass eine Betätigung von der Rampe und vom Boden aus bei einer max. Handkraft von 220 N in Wagenquerrichtung möglich ist.

Beim Öffnen rücken die Wände parallel vom Ladegut ab und können auf einer festen Schiene im Bodenlangträger mit einer max. Kraft von 200 N verschoben werden. Geöffnet geben die Schiebewandteile ca. 50 % der Ladefläche frei und sind in der Endstellung arretiert.

Die Betätigungseinrichtung ist mit einer Öse für Zollplomben bzw. zum Abschliessen mit Vorhängeschloss versehen.

5.4.2. Schiebewand - öffnen

Eine Schiebewand wird mit dem Drehhebel geöffnet. Zuerst ist die Sicherungsklinke zu betätigen.



Beim Betätigen des Drehhebels wird die Schiebewand angehoben und im Dachbereich nach aussen geschwenkt. In der Endstellung rastet der Hebel fühlbar ein.

Verschieben der Wand

Per Hand kann jetzt die Wand an den dafür vorgesehenen Griffen aufgeschoben werden.

Sie ist bis zum Anschlag vollständig zu öffnen. Die Laufrollen der geöffneten Wand stehen dann vor denen der gegenüberliegenden Wand.

5.4.3. Schiebewand - schliessen

Vor dem Schliessen des Fahrzeuges ist durch den Bediener die ordnungsgemässe Lage (keine überstehenden Ladungsteile) und Sicherung der Ladung zu kontrollieren.

Die Schiebewand ist am Handgriff in Richtung Stirnwand bis in ihre Endstellung zu schieben, d.h. bis zum Anschlag des stirnwandseitigen Laufrollenhalters am Gummipuffer.

Das Einschwenken erfolgt analog dem Öffnen der Wand. Der Bedienhebel ist nach oben in Richtung Wagenmitte bis zum Anschlag zu schwenken. Dabei ist durch kräftigen Druck am Ende das feste Einrasten in die Totpunktstellung zu sichern. Auf das Verriegeln der Sicherungsklinke ist zu achten.

6. Ladegutsicherung

6.1. Trennwände

Die 6 Trennwände können von einer Person allein bedient werden. Sie sind 2'400 mm hoch, 2'600 mm breit, an Laufschiene unter dem Wagendach aufgehängt. Das Verriegelungsraster beträgt 45 mm. Sie bestehen aus einem Metallrahmen, welcher mit Sperrholzplatten abgedeckt ist.

Entriegeln der Trennwände

A : durch Herausschwenken der beiden Griffe in der Trennwandmitte von einer Person oder,

B : durch Anheben der Hebel an beiden Trennwandseiten von zwei Personen.

Verriegeln der Trennwände erfolgt nach Freigabe der beiden Griffe oder Hebel selbsttätig.

6.2. Ladungssicherung Fussboden

Zur seitlichen Fixierung der Ladungen sind die Wagen mit Bodenringen ausgerüstet. Diese dienen zum Niederbinden der Ladegüter oder zum Festbinden von Führungshölzern.

7. Inspektion

7.1. Technische Kontrolle

Anlässlich der technischen Kontrolle nach G- 32550 ist folgenden Einrichtungen besondere Aufmerksamkeit zu schenken:

- Allgemeinzustand des Wagenkastens
- Deformationen und Dichtheit der Schiebewände
- Zustand der Betätigungseinrichtungen und Anbauteile der Schiebewände
- Zustand der Trennwände (nur Habbiillns)
- Kontrolle auf gelockerte Verbindungselemente

7.2. Fahrbereitschaft

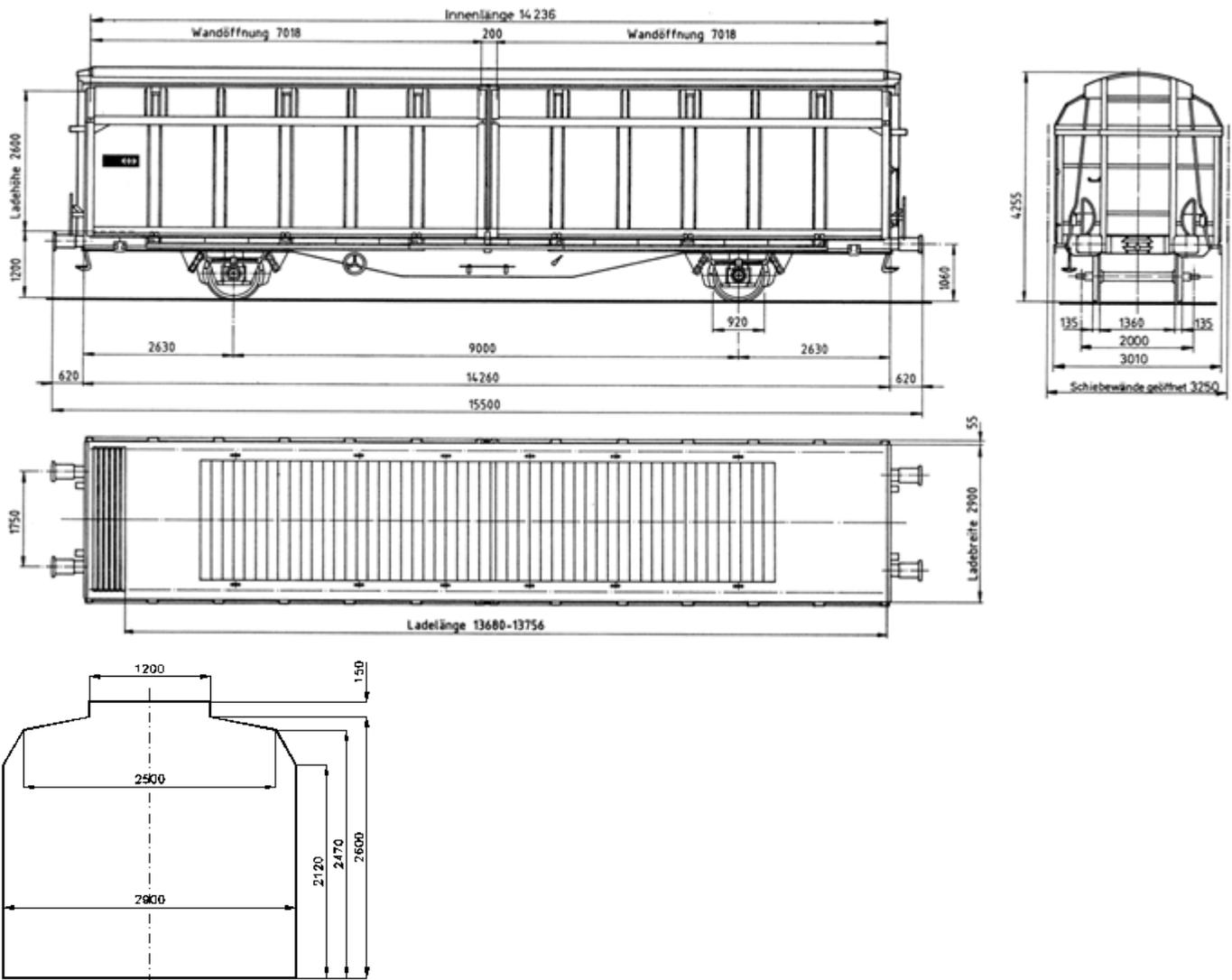
Schiebewände verriegelt.

8. Heben des Wagens

Der Wagen hat an den Wagenseiten Anhebepunkte, die nach EN 15877-1 gekennzeichnet sind. Diese befinden sich an den Wagenlängsseiten bei der Achse unterhalb der Seitenwand. Der Wagen kann mitsamt oder ohne Achsen, leer oder auch voll beladen gehoben werden. Diese Tätigkeit darf nur von speziell geschultem Personal durchgeführt werden.

2-Achser	Kennzeichnung vorhanden	Offizieller Anhebepunkt Anheben mit Hebebock (LEER und BELADEN)	Alternativer Anhebepunkt Mit Kran und Gurt Nur LEERE!!!! Wagen
Hbillns 2457	Ja	<p>Offizielle Anhebestelle beim Längsträger</p>  <p>Alternative Anhebestelle beim Seilhakenbock Ausschliesslich bei LEEREM Wagen!!!</p> 	An Seilhakenbock möglich

9. Typenskizze



10. Datenblatt

Baugruppe	Bezeichnung	Wert
Allgemein	Vmax. betrieblich zugelassen	120 km/h
	Ablaufberg-Verbot	Nein
	Ablaufberg-Radius	250 m
	Gleisbogen min befahrbar	35 m
	Knickwinkel	3.5°
	Eigengewicht	16.9 t
	Lastgrenze	28.2 t
	Lärmarm	Ja
	Heizleitung	Nein
	Radsatzabstand äusserer	9000 mm
	Radsatzabstand innerer	9000 mm
	Laufgrad Durchmesser	920 mm
	Radsatz-Typ	Gemäss TSP004
	Tragfeder-Typ	Gemäss TSP005
	Achsgewichte beladen	22.5 t
	Achsgewichte leer	8250 kg
	Länge über Puffer (LüP)	15500 mm
Fahrzeughöhe max. ab SOK	4255 mm	
Verzeichnisse	Bremsberechnung	RM 916.05.339.3
	Luftleitungsschema	OBe 415.00.001.4
	Äussere Anschriften	OBe 410.80.099.1

Baugruppe	Bezeichnung	Wert
Wagenkasten	Lade-Ebene: Höhe ab SOK	1200 mm
	Lade-Ebene: Ladelänge	13680 / 13756 mm
	Lade-Ebene: Ladebreite	2900 mm
	Lade-Ebene: Bodenfläche	41.3 m ²
	Ladevolumen	107 m ³
	Lade-Ebene: Ladehöhe/Wandhöhe	2600 mm
	Lade-Ebene: Höchstbelastung	10 kg/cm ²
	Ladeöffnung	2600 mm x (2x7018mm)
Bremsen	Bremsbauart	O-GP-A (K)
	Lastwechsel Bedienungsart	Pneumatisch
	Getrennte Bremsgestänge	n/a
	Bremsgewicht max.	29 t
	Umstellhebel	Automatische Lastbremsung
	Feststellbremsen Anzahl	1
	Feststellbremsen Art	Handbremse bedienbar vom Boden
	Feststellbremsgewicht	24 t
	Festhaltekraft	24 kN
	Bremswirkung auf .. Achsen Hand	2
	Bremswirkung auf .. Achsen Luft	2
	Bremszylinder Anzahl	1
Trennwand	Trennwandgrösse	2400 mm hoch, 2600 mm breit alle 45 mm verriegelbar. Belastbarkeit durch das Ladegut (Anliege- fläche min. 700mm hoch, 1600 mm breit)
	Gegen 1 Trennwand max.	5 t
	Gegen unmittelbar nebeneinander verriegelte Trennwände max.	7 t
Bindeeinrichtung	Wageboden	2 x 6
	Ecksäulen	2 x 4